

4. Vierteljahr / Woche 17.12. – 23.12.2017

## 12 / Das ganze Leben ein Gottesdienst?!

... was bedeutet das für dich?



### Fokus

Unser ganzes Leben soll Gottesdienst sein.



### Einstieg

Seht euch gemeinsam die **Zwölf-Schritte zur Verhaltensänderung** an. Überlegt, was von diesem Programm auf das Leben nach Gottes Willen angewandt werden kann.

*Ziel: Nachdenken darüber, was nötig ist, um sein Verhalten zu verändern*



### Thema

#### • Gottesdienst, wie er sein soll

- Was gehört für euch zum Gottesdienst?  
Lest in **Römer 12,1**, wie sich Paulus Gottesdienst vorstellt. Was denkt ihr darüber? Wie unterscheidet sich unsere Vorstellung von Gottesdienst von der von Paulus?
- Lest nun **Römer 12,2**, wo Paulus ausführte, was er mit „ganzes Leben als Gottesdienst“ meinte. Was sagt euch das?
- Wie würdet ihr das Verhalten und die Gewohnheiten dieser Welt beschreiben? Was kennzeichnet unsere Zeit und unsere Kultur? Macht auf einer Flipchart zwei Spalten; notiert eure Stichpunkte in der ersten Spalte.
- Was davon entspricht Gottes Willen nicht vollkommen?
- Wie würde das, was nicht Gottes Willen entspricht, aussehen müssen, damit es ihm entspricht? Ergänzt dies in der zweiten Spalte.  
Was müsste sich in der Einstellung der Menschen ändern, damit sich das jeweilige Verhalten ändert?
- Wie können wir uns von Gott durch die Veränderung unserer Denkweise verwandeln lassen? Überlegt euch einige konkrete Beispiele anhand eurer Liste oder eurer persönlichen Erfahrungen.
- Wie können wir in dieser Welt mit ihren Verhaltensweisen leben und trotzdem Gottes Denkweise übernehmen? Wo seht ihr Konfliktpotenzial? Und wie gehen wir am besten damit um?

- Laut **Vers 1** soll unser Leben ein lebendiges und heiliges Opfer für Gott sein. Was stellt ihr euch vor, wenn ihr „Opfer“ hört?  
Wie kann unser Leben ein Opfer für Gott sein?  
Heißt das, wir dürfen keine Freude, keinen Spaß mehr haben, damit wir uns als Opfer bringen können?  
Was gehört für euch zu einem Leben, das ein Opfer für Gott ist, dazu? Was nicht?
- Welchen Rat gab uns Paulus in **Römer 12,3**? Wie können wir ihn umsetzen?

#### • Gottesdienst leben

Paulus beschrieb ausführlich, was für ihn ein Leben als Gottesdienst bedeutet. Lest zuerst **Römer 12,9–21** am Stück. Geht dann die einzelnen Aspekte durch, indem ihr sie auf euch anwendet. Die folgenden Startfragen sollen euch dabei Impulse geben. Bezieht die Fragen v. a. auf die Gemeinde, da Paulus in den vorhergegangenen Versen vom Leib Christi sprach. Bezieht evtl. die Gedanken des Einstiegs mit ein. Macht euch bewusst, dass sich das Verhalten einer Gruppe aus dem Verhalten jedes Einzelnen zusammensetzt und es auf jeden Einzelnen ankommt, wenn sich etwas ändern soll.

- **Vers 9:** Wie würde es sich äußern, wenn man vortäuscht, jemanden zu lieben? Wie unterscheidet sich das von Gedanken und Verhaltensweisen aus echter Liebe?  
Was ist gemeint mit „alles Böse hassen“?  
Was ist die „Seite des Guten“? Wie stellt man sich auf diese Seite?
- **Vers 10:** Wie würde eine Gemeinde aussehen, in der sich alle mit aufrichtiger Zuneigung begegnen?  
Wie sieht das aus: sich mit Achtung begegnen?  
Wie ist der Zustand eurer Gemeinde? Was wäre noch nötig / wünschenswert?
- **Vers 11:** Wie sehr ist eure Gemeinde vom Geist Gottes erfüllt? Woran wird das deutlich?  
Wie sehr setzt ihr euch für Gott ein?  
Was könnt ihr als Gruppe tun, um dem Ideal so nahe wie möglich zu kommen? Was jeder einzelne von euch?

Geht die weiteren Verse durch bzw. sucht euch die Verse heraus, die für euch relevant sind.



### Ausklang

Fasst zusammen, welche der angesprochenen Punkte euch besonders wichtig sind und welche ihr weiterverfolgen wollt. Sprecht mit Gott darüber.



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.

4. Vierteljahr / Woche 17.12. – 23.12.2017

## 12 / Das ganze Leben ein Gottesdienst?!

... was bedeutet das für dich?

### ➤ Bibel

Weil Gott so barmherzig ist, fordere ich euch nun auf, liebe Brüder, euch mit eurem ganzen Leben für Gott einzusetzen. Es soll ein lebendiges und heiliges Opfer sein - ein Opfer, an dem Gott Freude hat. Das ist ein Gottesdienst, wie er sein soll. Römer 12,1

### ➤ Hintergrundinfos

Ging es bisher im Brief an die Römer um die Darstellung des Evangeliums sowie um das Schicksal seines Volkes, so kommt Paulus nun im dritten Teil seines Schreibens (Kap. 12,1 bis 15,13) auf das Leben der Gläubigen zu sprechen. Es geht um nicht weniger als die Neugestaltung ihres Lebens. Denn das Werk der Rechtfertigung (Kap. 3-4), der Versöhnung (Kap. 5), der Heiligung (Kap. 6) und der Verherrlichung (Kap. 8), das sie bestimmt, trägt mit unausweichlicher Konsequenz seine Frucht in tätiger Liebe ... Wie sehr auch Paulus bestrebt war, der Gemeinde in Rom die Gerechtigkeit allein aus dem Glauben deutlich zu machen, so ruft er sie doch zum Gehorsam auf, den Gottes Kraft in dem wiedergeborenen Menschen bewirkt. Nicht als selbst erbrachte Leistung zum Heil, wohl aber als Ausdruck gelebten Glaubens. (Quelle: Studienanleitung zur Bibel S. 92)

### ➤ Thema

#### • Gottesdienst, wie er sein soll

- Was ist für dich Gottesdienst?  
Was ist für Paulus Gottesdienst? Lies **Römer 12,1**.
- Welche Gedanken und Reaktionen löst der Anspruch von Paulus in dir aus, dein ganzes Leben Gott zur Verfügung zu stellen – als ein lebendiges und heiliges Opfer, das Gott gefällt?
- Stell dir vor, du setzt dich mit deinem ganzen Leben für Gott ein. Was würdest du dann tun oder lassen?  
Was würdest du an deiner momentanen Lebensweise ändern?
- Geht es überhaupt darum, selbst etwas zu ändern? Lies **Römer 12,2**.

- Wie stellst du dir eine Denkweise vor, die gut ist und Gottes Willen entspricht?  
Wie kannst du Gott erlauben, deine Denkweise zu ändern?
- Paulus machte deutlich, dass wir uns nicht dem Zeitgeist anpassen sollen. Überlege: Was ist momentan bei deinen Freunden und Bekannten angesagt? Was davon passt nicht unbedingt zu einer christlichen Lebensweise? Welche Konsequenzen hätte es für dein Leben und deine Glaubenspraxis, ganz bewusst nicht mit dem Zeitgeist zu gehen?
- Lies, was Reinhard Schwab, der Jugendleiter der Österreichischen Union, für Erfahrungen gemacht hat mit dem, was Paulus hier forderte: **Römerbrief-Studienheft S. 76–77**.

#### • Gottesdienst leben

- Lies in **Römer 12,3–8**, wie Paulus seine Vorstellungen von einem Leben als Gottesdienst beschrieb. Was ist für dich der Kern dessen, was er hier sagte?
- Was ist nötig, damit du dich selbst ehrlich einschätzen kannst?
- Wie kannst du dich daran messen, wie viel Glauben dir Gott geschenkt hat? Was ist damit gemeint? Denk daran: Gott kann dir nur so viel schenken, wie du bereit bist anzunehmen.
- Hast du das Empfinden, „Teil des Leibs Christi“ – also der Gemeinde – zu sein? Warum oder warum nicht?  
Auf wen in der Gemeinde bist du angewiesen? Wie äußert sich das? Worauf ist deine Gemeinde bei dir angewiesen? Was würde fehlen, wenn du nicht dazugehören würdest?  
Wie geht es dir damit, dass du der Gemeinde verpflichtet bist und sie dir? Findest du es gut oder schlecht? Warum? Wovon hängt das ab?
- Welche Gaben, die Gott der Gemeinde gegeben hat, zählte Paulus in **Römer 12, 6–8** auf?  
Welche weitere fallen dir ein?
- Was war Paulus wichtig, wenn man die Gaben, die Gott einem gegeben hat, einsetzt?
- Welche Gabe könnte Gott dir gegeben haben? Überlege dazu: Wo siehst du bei dir eine Begabung? Was kannst du gut? Was tust du gerne?  
Wie kannst du das, was du gerne tust, was du gut kannst, für deine Gemeinde nutzen?  
Wie für Gott einsetzen? Lies dazu noch einmal **Römer 12,1**.

### ➤ Nachklang

Hör dir das Lied **Living Sacrifice** an. (Den Text dazu findest du **hier**.) Überlege dir, ob du in dieses Gebet einstimmen möchtest.



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.